



## **Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.**

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung  
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)  
und  
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie  
(akjp)

### **Wintersemester 2016/17**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG  
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz  
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz  
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: [info@mpi-mainz.de](mailto:info@mpi-mainz.de)  
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 \* BIC/SWIFT: MALADE51MNZ  
[www.mpi-mainz.de](http://www.mpi-mainz.de)

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die psychoanalytische Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung zum Psychoanalytiker nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzte und Diplom-Psychologen die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzte den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Diplom-Psychologen die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kideranalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzte, Diplom-Psychologen und -Pädagogen und Sozial-Pädagogen ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytische Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

### **Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts**

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Für Erstinterviews können montags bis freitags (außer mittwochs) in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr, mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der TeleTel.nummer 06131-501738 vereinbart werden.

Leiterinnen der Kinderambulanz: Dipl.-Psych. Beate Cordes, Dr. med. Renate Kelleter  
Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

# Wintersemester 2016/17

|                               |                       |
|-------------------------------|-----------------------|
| Beginn der Veranstaltungen:   | 31.10.2016            |
| Ende der Veranstaltungen:     | 04.02.2017            |
| Weihnachtsferien              | 19.12.2016-06.01.2017 |
| Semesterabschlussbesprechung: | 01.02.2017, 20.15 Uhr |

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi** in der Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die Semestergebühren in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens 14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als Gasthörer/in nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten an unseren Seminaren teilnehmen. Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €.

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:

Annelore Werthmann  
Karin Junker

## Vorstand des Instituts

|   |   |
|---|---|
| <b>Ehrenvorsitzende</b>   | Dr. med. Helmut Luft<br>Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann   |
| <b>Vorsitzender</b>   | Dr. med. Jürgen Sandmann  |
| <b>Vorsitzende</b>  | Annette Rockenbach  |
| <b>Sektionsleiterin DPV</b>                                     | Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler   |
| <b>Schatzmeister</b>  | Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. H.-V. Werthmann  |
| <b>Sektionsleiterin akjp</b>                                    | Dipl.-Psych. Katja Eisinger   |
| <b>Leiter des örtlichen<br/>Ausbildungsausschusses (DPV)</b>    | Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg  |
| <b>Leiterin des örtlichen<br/>Ausbildungsausschusses (akjp)</b> | Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch  |
| <b>Leiter der Institutsambulanz (DPV)</b>                       | Dr. med. Jürgen Sandmann  |
| <b>Leiterinnen der Institutsambulanz (akjp)</b>                 | Dipl.-Psych. Beate Cordes,<br>Dr. med. Renate Kelleter  |
| <b>DGPT-Vertreterin</b>   | Dipl.-Psych. Christine Tegel-Koechel  |
| <b>Fortbildungsbeauftragte</b>                                  | Dipl.-Psych. Waltraud Westerath   |
| <b>Öffentlichkeitsausschuss</b>                                 | Dr. med. Christa Hack, Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-<br>Scheler, Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz,<br>Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch |

### **mpi-DPV Ausbildungsausschuss**

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck  
Dr. med. René Fischer  
Dr. med. Gudrun Irmeler-Drechsler  
Dr. med. Renate Kelleter  
Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch (ex officio)  
Dr. med. Helmut Luft  
PD Dr. med. Peter Möhring  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Rainer Paul  
Dr. med. Jürgen Sandmann  
Dipl.-Psych. Angelika Staehle  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann  
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker  
Werthmann  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg  
(Leiter)

### **Kandidatensprecherinnen**

Prof. Dr. Susanne Singer  
Dr. Sandra Kirsch, Inka Tischer

### **mpi-akjp Ausbildungsausschuss**

Dipl.-Psych. Beate Cordes  
Dipl.-Soz. Päd. Sascha Broska  
Dipl.-Psych. Katja Eisinger  
Dr. med. Eugenia Fischer  
Dr. med. Renate Kelleter  
Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch (Leiterin)  
Dipl.-Psych. Angelika Staehle  
Prof. Dr. phil. Thomas Steininger  
Dipl.-Päd. Christina Waldung  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg (ex officio)

### **Sekretariat**

Bianka Domm

# Veranstaltungen des mpi im Wintersemester 2016/17

---

## **B.1 Ambulanzkonferenz (DPV)**

---

### **Horst Kipphan, Steffi Keßeler-Scheler**

Hier werden alle Patienten vorgestellt, mit denen in der jeweils vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeuten
- Überweisung an Psychiater
- Stationäre Therapie, Suchtberatung
- Weitere körperliche Abklärung.

Das Protokoll wird vom Untersucher und vom Leiter der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

*Wöchentlich mittwochs von 17.15 bis 18.45 Uhr*

---

## **B.3 Übung: Ambulanzkonferenz und Kasuistik akjp – Pflichtseminar**

---

### **Beate Cordes, Renate Kelleter**

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen.

*Alle 2 Wochen mittwochs, 11.00 bis 12.30 Uhr, B. Cordes*

*Alle 4 Wochen Montag abends bei Dr. Kelleter in der Robert-Schneider-Straße 6 nach vorheriger Vereinbarung*

*Die Kasuistik ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.*

---

## **B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Interviewpraktikum)**

---

### **Supervisoren nach Absprache**

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es besonders um die unbewussten Inszenierungen, die Beobachtung von Abwehr und Widerstand, sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

*Nach Vereinbarung*

---

## **B.8 Übung: Zur Psychologie des ersten Lebensjahres – Säuglingsbeobachtung (praktikando)**

---

### **Sascha Broska**

Jeder Seminarteilnehmer beobachtet in wöchentlichen einstündigen Sitzungen die Entwicklung eines Säuglings von der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres. Im Seminar werden die Berichte aus den Beobachtungen anhand der Protokolle in der Gruppe diskutiert. Besondere Beachtung werden dabei das szenische Verstehen, entwicklungspsychologische Aspekte und das Übertragungs- Gegenübertragungsgeschehen finden.

Literatur:

Bick, Esther: „Bemerkungen zur Säuglingsbeobachtung in der psychoanalytischen Ausbildung“, Jahrbuch der Psychoanalyse Bd.53, 2006.

Köhler-Weisker, Angela: „Esther Bick: Eine Pionierin der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung“, ebd.

Stern, Daniel N.: „Tagebuch eines Babys“, Piper Verlag, München 1993.

Israel, Agathe (Hrsg.): „Der Säugling und seine Eltern“, Brandes & Apsel, Frankfurt a.M. 2007.

Dornes, Martin: „Die frühe Kindheit“, Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1997.

Fonagy, Peter, Target, Mary: „Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung“, Klett-Cotta, Stuttgart 2006.

Diem-Wille, Gertraud, Turner, Agnes (Hrsg.): „Ein-Blicke in die Tiefe“, Klett-Cotta, Stuttgart 2009.

*Donnerstags, 19.45-21.15 Uhr. Nur nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten. Termine nach Absprache. Fortlaufende geschlossene Gruppe. 60 Stunden über mehrere Semester.*

---

## **A.2 Seminar: Grundbegriffe der Psychoanalyse**

---

### **Christina Waldung**

Es werden Grundlagentexte gemeinsam mit der Gruppe gelesen. Richtet sich an die Ausbildungsteilnehmer vor der Zwischenprüfung.

Literatur:

Wird im Seminar mit der Gruppe besprochen.

*Mittwoch, 14.09.2016, 09.00-10.30 Uhr. Weitere Termine nach Absprache.*

Anmeldung in der Arbeitsgruppe. Das Seminar findet in der Weberstr. 2, 55130 Mainz, statt. *Fortlaufende Veranstaltung, Anmeldung in der Ausbildungsarbeitsgruppe.*

---

## **B.3 Seminar: Übertragung und Gegenübertragung Teil 1**

---

### **Bärbl Niechzial**

Im ersten Teil des Seminars wird die Entwicklung des Verständnisses von Übertragung und Gegenübertragung bei S. Freud besprochen.

Die Literatur wird als gelesen vorausgesetzt und rechtzeitig als Aushang bekanntgegeben.

*Das Seminar findet statt, wenn sich Referenten für die ausgewählten Texte melden.*

*Samstag, 28.01.2017, 11.00-14.00 Uhr.*

---

## **A.10, B.1 Übung: Antragsstellung für die psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen**

---

### **Klaus Müller-Siebert**

Die TeilnehmerInnen sollen einen Fall schriftlich vorbereiten, indem sie die Ergebnisse der Erstinterviews (Protokoll) einschließlich der Biographie des/der Patienten/in verfassen. Diese Unterlagen sollen als Grundlage dienen, den Antrag zu formulieren. Dabei sind vor allem die Punkte: Symptomatik, biographische Anamnese, psychischer Befund, Psychodynamik von besonderer Bedeutung. Die weiteren Punkte des Antrags sollen/können aber auch Berücksichtigung finden.

*Termine werden mit dem Dozenten direkt vereinbart.*

---

## **A.10, B. 1 Seminar: Theoretische Einführung in die Technik des psychoanalytischen Erstinterviews für AKJP-Teilnehmer – Fallvorstellung**

---

### **Christina Waldung**

Es werden Erstinterviews vorgestellt und an Hand des Diagnose-Profils bearbeitet. Theoretische Vertiefungen begleiten das Seminar.

Literatur:

1. H. Argelander: Das Erstinterview in der Psychotherapie,
2. Eckstaedt / R. Klüwer: Zeit allein heilt keine Wunden,
3. W. Loch: Deutungskunst.

Diagnose Profil des IKJP, Ffm

*Samstag, 24.09.2016, 09.00-13.00 Uhr, 2 weitere Termine nach Absprache. Anmeldung in der Arbeitsgruppe. Persönliche Anmeldung bei der Dozentin wird gewünscht.*

*Die Kandidatin, die vorstellt, soll Kontakt mit der Dozentin aufnehmen und muss 8 Tage vorher das Stundenmaterial weiterleiten.*

---

## **A.2.3 Seminar: Psychodynamik der Depression VI: Die Deutung des Über-Ichs in der Übertragung**

---

### **Jürgen Sandmann**

Wie kommt es in einer Psychoanalyse zu einer Milderung des verurteilenden depressionsfördernden Über-Ichs? Das soll anhand der klassischen Arbeit von Strachey überlegt werden. Dazu ist der Text vor den Seminarterminen gründlich zu lesen, um dabei aufkommende Fragen und Gedanken in die gemeinsame Überlegung einbringen zu können.

Literatur:

- Strachey, James: Die Grundlagen der therapeutischen Wirkung der Psychoanalyse. In: Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse Band XXI, 1935, S. 486-516.

(Es wird ein auf unser Thema ausgerichtetes Konzentrat des Aufsatzes als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.)

*Montag, 07.11.2016, 21.11.2016, 20.15-21.45 Uhr. Ist für Studenten offen.*

---

## **A.2, A.12, B.6 Vorlesung: Freudtexte lesen – Eine Kindheitserinnerung des Leonardo da Vinci (1910)**

---

**Annelore Werthmann**

In dieser biographischen Studie versucht Freud, ausgehend von einem erinnerten Kindheits Traum Leonardos, dessen latenten homosexuellen Neigungen nachzugehen sowie der Umarbeitung von „Leidenschaft in Wissensdrang“, bis diese sich schließlich hemmend auf die künstlerische Schaffenskraft Leonardos auswirkte.

Literatur:

- Freud, Sigmund (1910): Eine Kindheitserinnerung des Leonardo da Vinci, Studienausgabe Band X, Fischer Wissenschaft, Frankfurt 1982, S. 88-159.

Der sehr lange Text wird in Auszügen kopiert zum Mitlesen vorgelegt werden.

*Samstag, 04.02.2017, 10.15-11.45 Uhr.*

---

## **A.2, A.12, B.6 Vorlesung: Freudtexte lesen – Freud (1923d): „Eine Teufelsneurose im siebzehnten Jahrhundert“ G.W. XIII, S. 315-353 oder Studienausgabe Bd. VII**

---

**Eberhard Th. Haas**

In Fortsetzung des Themas „Objektverlust und Trauer“ möchte ich die sehr anregende Krankengeschichte eines depressiv gewordenen Malers vorschlagen, die viel von der Expressivität der Arbeit mit Kindern enthält.

Literatur: s.o.

*Mittwoch, 25.01.2017, 20.15-21.45 Uhr*

---

## **A.2.1 Seminar: Homosexualität**

---

**Hans-Volker Werthmann**

Die „gleichgeschlechtliche Liebe“ wurde in Europa lange Zeit als eine Sünde, ein Vergehen oder gar eine Krankheit angesehen. Sigmund Freud war einer der ersten, der gegen ihre Kriminalisierung eintrat und auf die Verbindung mit dem „normalen“ Seelenleben hinwies. – Gleichwohl ist sie ein besonders rätselhaftes Beispiel für die Vielfalt aber auch die Konflikthaftigkeit des sexuellen Lebens geblieben. – Oder gibt es etwa gar kein Rätsel? – Damit wollen wir uns in diesem Semester befassen.

In der ersten Sitzung werden wir versuchen, die vielen verschiedenen Aspekte des Themas aufzuzeigen und zu ordnen. In den folgenden Sitzungen werden wir anhand vorbereiteter Literatur-Ausschnitte Schwerpunkte der Thematik erörtern.

Literatur: wird im Seminar angegeben bzw. in Ausschnitten verteilt.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich z.B. das Stichwort „Hetero-, Homo-, Bisexualität“ von Udo Rauchfleisch im „Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe“ von Wolfgang Mertens und Bruno Waldvogel (Hg.; 2000 Kohlhammer Stuttgart).

*Montag, 05.12, 19.12.2016, 09.01., 16.01.2017, 20.15-21.45 Uhr.*



---

## **B.3, B.4/5 Seminar: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung V – Fokaltherapiekonferenz**

---

**Eberhard Windaus**

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

*Beginn Montag, 31.10.2016, fortlaufend, 11.15-12.45 Uhr.*

*Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung*

*Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, Frankfurt, Raum siehe Aushang*

---

## **A.3, B.1, B.8 Übung: Frühgeborenen-Ambulanz**

---

**Doris Kölsch, Beate Cordes**

Anhand von Fallmaterial werden Erstkontakte oder Behandlungen von der Gruppe in Intervision begleitet.

Auch werden neue Projekte und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam besprochen und umgesetzt.

Die Frühgeborenen-Ambulanz ist als Qualitätszirkel von der KV RLP anerkannt (3 Punkte pro Sitzung).

Literatur:

- Brisch / Hellbrügge: Die Anfänge der Eltern-Kind-Bindung,
- Israel: Der Säugling und seine Eltern,
- F. Pedrina: Mütter und Babies in psychischen Krisen,
- Cierpka/Windaus: Psychoanalytische Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie u.a.

*Die Frühgeborenenambulanz findet nur nach Bedarf statt. Niedergelassene und Ausbildungskandidaten nach Absprache mit der Dozentin.*

---

## **A.1 Seminar: Entwicklungspsychologie**

---

**Christiane Pfeiffer**

Unsere Lebens- und Erlebensgeschichte beginnt im Mutterleib. Hier macht das Kind die ersten Erfahrungen und es entstehen in dieser Zeit unerkannte Erinnerungen, die sich auf die Objektbeziehungen und die Lebenseinstellung auswirken. In diesem Seminar soll es um das Erleben des Kindes im Mutterleib und die Bedeutung der Geburt gehen.

Literatur:

- Janus, Ludwig (2013): Der Seelenraum des Ungeborenen; Patmos- Verlag, 4.Auflage,
- Janus, Ludwig (2011): Wie die Seele entsteht; Mattes Verlag Heidelberg, 2.Auflage.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

*Mittwoch, 16.11., 30.11., 07.12.,14.12.2016, 20.15-21.45 Uhr.*

---

### **B.3 Übung: Kasuistisches Seminar für akjp- und DPV-Kandidaten Pflichtseminar**

---

**Beate Cordes, Renate Kelleter, Doris Kölsch, Bärbl Niechzial, Christina Waldung,  
Annelore Werthmann**

|    |            |                 |           |                                       |
|----|------------|-----------------|-----------|---------------------------------------|
| Di | 27.09.2016 | 20.00-21.30 Uhr | Waldung   | mpi                                   |
| Mi | 09.11.2016 | 20.15-21.45 Uhr | Kelleter  | Robert-Schneider-Str. 6,<br>Darmstadt |
| Mi | 23.11.2016 | 20.15-21.45 Uhr | Cordes    | mpi                                   |
| Sa | 26.11.2016 | 11.00-14.00 Uhr | Niechzial | mpi                                   |
| Sa | 10.12.2016 | 10.00-13.00 Uhr | Kölsch    | Praxis Darmstadt                      |
| Mi | 18.01.2017 | 20.15-21.45 Uhr | Werthmann | mpi                                   |
| Mo | 30.01.2017 | 20.00-21.30 Uhr | Kölsch    | mpi                                   |

*Beschränkungen: KandidatInnen akjp und DPV nach dem Vorkolloquium. Die Kasuistik ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.*

---

### **A.2, A.5.6, Seminar: Kinder kranker Eltern – Eltern kranker Kinder – kranke Geschwister**

---

**Christa Hack**

Psychodynamische Vorgänge in der Familie, insbesondere Ängste, Verunsicherungen in den Beziehungen, Wut und deren Abwehr, Rollenzuschreibungen und Rollenumverteilungen im Zusammenhang mit dem Erleben von schweren und/oder chronischen Krankheiten in der Familie und Implikationen für den therapeutischen Umgang damit sollen erarbeitet werden. Die Betonung liegt dabei auf psychoonkologischen Aspekten.

Literatur:

- G. Romer, M. Haagen: Kinder körperlich kranker Eltern. Hogrefe 2207,
- D. Tausch-Flammer / I. Bickel: Wenn Kinder nach dem Sterben fragen. Herder spektrum 1994,
- M. Haagen, B. Möller: Sterben und Tod im Familienleben. Hogrefe 2013,
- M. Haagen, Ch. Hack: Die Bedeutung des toten Geschwisters. In: Psychoanalytische Familientherapie. Zeitschrift für Paar-, Familien- und Sozialtherapie Nr. 30, 16. Jg. 2015, Heft 1.

(Auch wenn die Titel auf Sterben und Tod hinweisen, sind die Inhalte dem o.g. Thema sehr nützlich.) Weitere Literatur kann bei mir erfragt werden, wird im Seminar auch angegeben.

*Samstag, 14.01., 21.01.2017, 10.00-13.00 Uhr. Bitte um vorherige Anmeldung bei mir:  
schristelhack@gmx.de*

---

## **A.2, B.4 Seminar: BION**

---

### **Werner Köbel**

Über die Lektüre von Primär- und Sekundärliteratur soll ein Zugang zu dem Werk und den Konzepten Bions erarbeitet werden.

Anhand von Vignetten aus der eigenen Arbeit der Teilnehmer soll die klinische Anwendung diskutiert werden.

Literatur:

- Wilfred R. Bion, Lernen aus Erfahrung, Suhrkamp Taschenbuch.
- Rosemarie Kennel, Gertrud Reerink (Hg.), Klein – Bion Eine Einführung. edition diskord, Tübingen.

*Mittwoch, 02.11., Montag, 14.11, 28.11., 12.12.2016, 20.15.-21.45 Uhr.*

---

## **A.5.6, B.4 Seminar: Robertson-Filme**

---

### **Sascha Broska und Katja Eisinger**

Wir wollen zwei Filme von James und Joyce Robertson zeigen und diskutieren. Die Filme entstanden zwischen 1951 und 1971. Die Robertsons erforschten die Reaktion der Kleinkinder auf die Trennung von ihren Primärobjecten mittels der teilnehmenden Beobachtung. Anhand der sichtbaren Reaktionen der Kinder lässt sich auf das psychische Erleben schließen, wie die Trennung verarbeitet wird und welche Abwehrmechanismen eingesetzt werden.

Literatur:

Bowlby, J. (1975): Bindung. Eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung. München: Kindler.

Bowlby, J. (1976): Trennung. Psychische Schäden als Folge der Trennung von Mutter und Kind. München: Kindler.

Bowlby, J. (1978): Verlust – Trauer und Depression. Frankfurt: Fischer.

Robertson, J.; Robertson, J.: Reaktionen kleiner Kinder auf kurzfristige Trennung von der Mutter im Lichte neuer Beobachtungen. In: Psyche 1975, 29, S. 626ff.

*Samstag, 19.11.2016, 11.00-14.30 Uhr. Ort: Praxis Katja Eisinger, Philippsring 5, 55252 Mainz-Kastel*

---

## **B.7 Seminar: Behandlungstechnik: massive Entwicklungsstörungen, schwer erreichbare Patienten**

---

### **Christina Waldung**

Diskussion an Hand einer Fallvignette der Dozentin: Wie können Spielräume im Inneren der Kinder und ihren Eltern entwickelt werden bei Kindern, die nicht spielen können. Von der „Tat“ zum „Wort“ zum bedeutsamen Denken. Wie können wir unsere Patienten dabei unterstützen einen symbolischen Innenraum zu entwickeln.

Literatur wird im Institut ausgelegt.

*Montag, 23.01.2017, 19.30-21.00 Uhr, fortlaufend im nächsten Semester*

---

## **Kandidaten- und Dozentenforum/Semesterabschlussbesprechung**

---

Gespräch zwischen Ausbildungsteilnehmern/Kandidaten und Lehranalytikern, Dozenten, Mentoren und anderen Funktionsträgern über aktuelle Ausbildungsprobleme.

Mittwoch, 01.02.2017, 20.15 Uhr.

---

## **„Gonsenheimer Mittwochskreis“**

---

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den TeilnehmerInnen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Hack.

Ort: Praxisgemeinschaft Hack/Riedell-Heger, Breitestr. 29, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Zeit: *Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr.*

Kontakt: *christelhack@gmx.de, Tel.: 06131- 466256.*

---

## **Reihe: Psychoanalyse und Film**

---

Die Kinoveranstaltungen finden statt jeweils um 20.30 Uhr im CinéMayence im Schönborner Hof/Institut Francais, Schillerstr. 11, 55116 Mainz

*Freitag, 04.11.2016, 20.30 Uhr-23.00 Uhr*

"Inside Llewyn Davis"

Regie: Ethan und Joel Coen

Referent: Dr. Ulrike Bastian, Psychoanalytikerin, Mainz, Dr. Dietrich Stern, Musikwissenschaftler, Mainz

*Freitag, 10.02.2017, 20.30 Uhr-23.00 Uhr*

"Ma Folie"

Regie: Andrina Mracnikar, Österreich

Referent: PD Dr. Udo Porsch, Mainz

---

## **9. Mainzer Kinderanalytische Konferenz**

---

RADIKALISIERUNG, TERROR UND AGGRESSION. Annäherungen aus kinder- und jugendpsychoanalytischer Perspektive.

Referent Thomas Auchter: „Hey Alter, was guckst Du?“ Zur Psychoanalyse von Adoleszenz und Gewalt.

Referent Jochen Raue: Der psychoanalytische Umgang mit und die Bedeutung von rassistischen Äußerungen und Gewaltphantasien in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen.

Referentin Gertrud Hardtmann: Ist die Vernunft allein getauft, sind die Leidenschaften Heiden? Gespräche mit rechtsradikalen Jugendlichen.

*Samstag, 08.10.2016, 09.00-16.30 Uhr, Erbacher Hof, Akademie und Tagungszentrum, Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz*

Leitung: Prof. Dr. Bernd Traxl, MSB Medical School Berlin.

---

## **Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung**

---

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg, Dr. med. Réne Fischer, Dr. med. Christa Hack, Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Helmut Luft, Dr. med. Helmut Riedell-Heger, Dr. med. Jürgen Sandmann

---

## **Liste der Lehr- und Kontrollanalytiker**

---

|                               |                                   |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Beate Cordes (SU)             | LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker |
| Rotraut DeClerck (KA)         | KA = DPV-Kontrollanalytiker       |
| Eugenie Fischer (SU)          | SU = akjp Supervisoren            |
| René Fischer (KA)             |                                   |
| Christa Hack (LA-akjp)        |                                   |
| Gudrun Irmeler-Drechsler (KA) |                                   |
| Renate Kelleter (KA, SU)      |                                   |
| Doris Kölsch (SU)             |                                   |
| Helmut Luft (KA)              |                                   |
| Peter Möhring (KA)            |                                   |
| Bärbl Niechzial (SU)          |                                   |
| Rainer Paul (LA, KA)          |                                   |
| Jürgen Sandmann (LA, KA)      |                                   |
| Angelika Staehle (KA, SU)     |                                   |
| Thomas Steininger (SU)        |                                   |
| Christina Waldung (SU)        |                                   |
| Annelore Werthmann (KA)       |                                   |
| Hans-Volker Werthmann (KA)    |                                   |
| Hans Willenberg (LA, KA)      |                                   |
| Charlotte Günther (SU)        |                                   |

---

## ADRESSEN

---

**Thomas Auchter**, Am Neuenhof 10, 52074 Aachen, t.auchter@freenet.de

**Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler**, Münsterstr. 1, 55116 Mainz, Tel.: 06131-6225291, Fax: 06131-268737, madl@gesundheitsseiten.de

**Dr. phil. Ulrike Bastian**, Schulstr. 58, 55124 Mainz, Tel.: 06131-44179, Fax: 06131-211826, ulrike.bastian@dpv-mail.de

**Andrea Bayer-Fieberg, Ärztin**, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz, Tel.: 06131-280776, Fax: 06131-238071, andrea.bayer@googlemail.com

**Dipl.-Soz.-Päd. Sascha Broska**, Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden, Tel.: 0611-3345410, saschabroska@mac.com

**Dipl.-Psych. Beate Cordes**, Zaybachstr. 24, 55128 Mainz, Tel.: 06131-366526, Fax: 06131-937484, bcordes@kabelmail.de

**Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck**, Oberlindau 112, 60322 Frankfurt, Tel.: 069-74307745, Fax: 069-26951979, RotrautDeClerck@aol.com

**Dr. med. Eberhard Haas**, Lossenweg 1, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151-664807, e.th.haas@t-online.de

**Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn**, Bürgerhospital Medizinische Klinik II Klinik f. Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie, Tunzhofer Str. 14-16, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711-27822700, Fax: 0711-27822172, a.eckhardt@klinikum-stuttgart.de

**Dipl.-Psych. Katja Eisinger**, Philippsring 5, 55252 Mainz-Kastel, Tel.: 06134-257548, Fax: 06134-257549, katja.eisinger@t-online.de

**Dr. med. Eugenie Fischer**, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax 069-318080, E.R.Fischer@t-online.de

**Dr. med. René Fischer**, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax: 069-318080, E.R.Fischer@t-online.de

**Dipl.-Psych. Charlotte Günther**, Ginnheimer Landstraße 3, 60487 Frankfurt, Tel: 069 –779935, Fax: 069-71671753, Charlotte.Guenther@t-online.de

**Dr. med. Christa Hack**, Breite Str. 29, 55126 Mainz, Tel.: 06131–466256, Fax: 06131-941417, Christelhack@gmx.de

**Prof. Gertrud Hardtmann**, An der Rehwiese 14, 14129 Berlin, ghardtmann@web.de

**Dr. med. Gudrun Irmeler-Drechsler**, Am Michelsgrund 20, 69469 Weinheim, Tel.: 06201-64762, Fax: 06201-181186, g.irmeler-drechsler@t-online.de

**Dr. med. Renate Kelleter**, Richard-Wagner-Straße 53, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-77108, Fax: 06151-784776, renatekelleter@web.de

**Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler**, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt, Tel.: 06732-962778, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

**Dr. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch**, Feldstraße 21, 65183 Wiesbaden, Tel.: 0611-5040081,  
sakirsch@uni-mainz.de

**Dipl.-Psych. Horst Kipphan**, Lilienweg 9, 55126 Mainz, Tel.: 06131-477095,  
Fax: 06131-473648, horst.kipphan@t-online.de

**Dr. med. Werner Köbel**, Kornweg 30, 65388 Schlangenbad, Tel.: 06129-4888245,  
info@drkoebel.de

**Doris Kölsch**, Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151-3964772,  
doriskoelsch@gmx.de

**Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz**, Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz  
Tel.: 06131/969561, lohmeier.zenz@t-online.de

**Dr. med. Helmut Luft**, Im Klingen 4b, 65719 Hofheim, Tel.: 06192-995930,  
Fax: 06192-995942

**PD Dr. med. Peter Möhring**, Höhenstr. 56, 35435 Wettenberg,  
Tel.: 0641-86 974, Fax: 0641-8772926, Pmoehring@t-online.de

**Klaus Müller-Siebert**, Adam-Karrillon-Str. 33, 55118 Mainz. Tel. + Fax: 06131/675093

**Bärbl Niechzial**, Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172-917810, Fax: 06172-  
917815, baerbl@niechzial.de

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Rainer Paul**, Kapellenstr. 78, 65193 Wiesbaden,  
Tel.: 0611-5900965, Fax 0611-5990444, paul-wiesbaden@t-online.de

**Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer**, Seerosenweg 21, 65201 Wiesbaden,  
Tel.: 0611 – 9451384, e-mail. Bollmann-pfeiffer@t-online.de

**Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch**, Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz, Tel.:06131-  
9320200, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

**Jochen Raue**, Kirschgartenstraße 1, 65719 Hofheim am Taunus, j.d.raue@t-online.de

**Dr. med. Helmut Riedell-Heger**, Breite Str. 29, 55124 Mainz, Tel.: 06131–941416,  
Fax: 06131-941417, riedell-heger@arcor.de

**Annette Rockenbach**, Bahnhofstr. 4-6, 55116 Mainz, Tel.: 06131-2052094,  
annette.rockenbach@gmx.de

**Dr. med. Jürgen Sandmann**, Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz,  
Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, juergen@sand-mann.eu

**Prof. Dr. Susanne Singer**, Aspeltstraße 9, 55118 Mainz, Tel.:0176-96863741,  
singers@uni-mainz.de

**Dipl.-Psych. Angelika Staehle**, Annastr. 28, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151-23325,  
Fax: 06151-272140, a.staehle@t-online.de

**Prof. Dr. phil. Thomas Steininger**, Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt,  
Tel.: 06151-538007, Fax: 06151-9926781, tr\_steininger@yahoo.de

**Dipl.-Psych. Christine Tegel-Koechel**, Koblenzer Str.8, 54516 Wittlich, Tel.: 06571-27581,  
Fax: 06571-27581, c.tegel-koechel@gmx.de

**Dipl.-Psych. Inka Tischer**, An der Steige 32, 55126 Mainz, inka.tischer@gmail.com

**Prof. Dr. Bernd Traxl**, Professur für Entwicklungspsychologie, Psychoanalyse/  
Tiefenpsychologie/Kinder- und Jugendtherapie, MSB Medical School Berlin, Hochschule für  
Gesundheit und Medizin, Siemens Villa, Calandrellistraße 1-9, 12247 Berlin,  
bernd.traxl@medicalschooll-berlin.de

**Christina Waldung**, Weberstraße 2, 55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790,  
praxis.waldung@gmail.com

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann**, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden,  
Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, awerthmann@online.de

**Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker Werthmann**, Theodorenstr. 12A, 65189  
Wiesbaden, Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, hvwerthmann@online.de

**Dipl.-Psych. Waltraud Westerath**, Gonsbachgärten 6, 55122 Mainz, Tel.: 06131-222846,  
Fax: 06131-6276972, waltraud.westerath@gmx.de

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg**, Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz,  
Tel.: 06131-6231132, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

**Dr. phil. Dipl.-Päd. Eberhard Windaus**, Länderweg 45, 60599 Frankfurt,  
Tel.: 069-96206442, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

#### **KOOPERIERENDE INSTITUTE**

**Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V.** Rossertstraße 2, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-  
174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, Internet: <http://www.fpi.de>.

**Anna-Freud-Institut e.V.** Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-721445,  
Fax: 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, Internet: <http://www.ikjp.de>.

**SIPP – Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V.**  
Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947,  
psychoanalyse@sipp.de, Internet: <http://www.sipp.de>.

#### **KOOPERIERENDE KLINIKEN**

**Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret**, Dieburger Straße 31, 64287  
Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

**Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Zentrum für Soziale Psychiatrie Rheinblick  
Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe**, Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville,  
Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297, ambulanzen-kjp.eltville@vitos-rheingau.de,  
Homepage: [www.vitos-rheingau.de](http://www.vitos-rheingau.de)

**Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und  
Psychotherapie**, Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539,  
Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, Homepage: [www.vitos-herborn.de](http://www.vitos-herborn.de)

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie  
Riedstadt**, Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332,  
Eberhard.mayer@vitos-riedstadt.de, Internet: <http://www.vitos-riedstadt.de>



**Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH**, Dr. Ottmar-Kohler Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-1801, Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp(at)io.shg-kliniken.de

**Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**, Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-9282-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

**Rheinhausen-Fachklinik Alzey**, Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey , Tel.: 06731-500, Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhausen-fachklinik-alzey.de>

**Rheinhausen-Fachklinik Mainz**, Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-20000, Fax: 06131-378-2800

**Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd**, Cappeler Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/4041, Fax: 06421- 404442, vitos-giessen-marburg.de

**Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie**, Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg g/Saar, Tel.: 06841-16-24202, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie(at)uks.eu

**Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin**, Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-43410, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

**MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues**, Klinik Moselhöhe, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-3741, Fax: 06531 92-3871, [verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de](mailto:verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de), Internet: Median-Kliniken.de

**Psychiatrisches Krankenhaus St. Valentinus-Haus**, Suttonstr. 24, 65399 Kiedrich, Tel.: 06123-603-0, Fax: 06123-603-119, [roeschke@scivias-caritas.de](mailto:roeschke@scivias-caritas.de), Internet: [scivias-caritas.de](http://scivias-caritas.de)

**Walter-Picard-Klinik**, Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183201, Fax: 06158-243, [hartmut.berger@vitos-riedstadt.de](mailto:hartmut.berger@vitos-riedstadt.de), Internet: [www.vitos-riedstadt.de](http://www.vitos-riedstadt.de)

-----  
**Kooperationsvertrag** zwischen dem Weiterbildungsstudiengang „Psychodynamische Psychotherapie“ zum Psychologischen Psychotherapeuten in tiefenpsychologisch fundierter und psychoanalytischer Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

## TERMINÜBERSICHT

| Tag | Datum       | Uhrzeit      | Seminartitel  | Umfang |
|-----|-------------|--------------|---|--------|
| Mi  | 14-tägig    | 17.15-18.45  | Ambulanzkonferenz DPV                               |        |
| Mo  | 14-tägig.   | n.V.         | Ambulanzkonferenz akjp                              |        |
| Mi  | 14-tägig    | 11.00-12.30  | Ambulanzkonferenz akjp                              |        |
| Mi  | nach Bedarf |              | Frühgeborenenambulanz                               |        |
| Mi  | alle 3 Wo.  | 20.00        | Gonsenheimer Mittwochskreis                         |        |
| Mo  | wöchentl.   | 11.15-12.45  | Fokalkonferenz akjp AFI Frankfurt                   |        |
|     | n.V.        |              | Kasuistik DPV                                       |        |
|     | donnerstags | 19.45-21.15  | Säuglingsbeobachtung                                |        |
|     | n.V.        |              | PTG-AG  |        |
|     | n.V.        |              | Antragsstellung für die PT akjp                     |        |
|     | n.V.        |              | Erstuntersuchungen (Interviewpraktikum) akjp        |        |
| Mi  | 14.09.2016  | 09.00-10.30  | Grundbegriffe der Psychoanalyse                     | 2 Std. |
| Sa  | 24.09.2016  | 09.00-13.00  | Technik Erstinterview                               | 4 Std. |
| Mo  | 27.09.2016  | 20.00-21.30  | Kasuistik-Seminar akjp/DPV                          | 2 Std. |
| Sa  | 08.10.2016  | 09.00.-16.30 | 9. Mainzer kinderanalytische Konferenz              |        |
| Mi  | 02.11.2016  | 20.15-21.45  | Bion  | 2 Std. |
| Fr  | 04.11.2016  | 20.30        | Filmvortrag "Inside Llewyn Davis"                   |        |
| Mo  | 07.11.2016  | 20.15-21.45  | Psychodynamik der Depression VI                     | 2 Std. |
| Mi  | 09.11.2016  | 20.15-21.45  | Kasuistik-Seminar akjp/DPV                          | 2 Std. |
| Mo  | 14.11.2016  | 20.15-21.45  | Bion  | 2 Std. |
| Mi  | 16.11.2016  | 20.15-21.45  | Entwicklungspsychologie                             | 2 Std. |
| Sa  | 19.11.2016  | 11.00-14.30  | Robertson-Filme                                     | 4 Std. |
| Mo  | 21.11.2016  | 20.15-21.45  | Psychodynamik der Depression VI                     | 2 Std. |
| Mi  | 23.11.2016  | 20.15-21.45  | Kasuistik-Seminar akjp/DPV                          | 2 Std. |
| Sa  | 26.11.2016  | 11.00-14.00  | Kasuistik-Seminar akjp/DPV                          | 2 Std. |
| Mo  | 28.11.2016  | 20.15-21.45  | Bion  | 2 Std. |
| Mi  | 30.11.2016  | 20.15-21.45  | Entwicklungspsychologie                             | 2 Std- |
| Mo  | 05.12.2016  | 20.15-21.45  | Homosexualität                                      | 2 Std. |
| Mi  | 07.12.2016  | 20.15-21.45  | Entwicklungspsychologie                             | 2 Std- |
| Sa  | 10.12.2016  | 10.00-13.00  | Kasuistik-Seminar akjp/DPV                          | 2 Std. |
| Mo  | 12.12.2016  | 20.15-21.45  | Bion  | 2 Std. |
| Mi  | 14.12.2016  | 20.15-21.45  | Entwicklungspsychologie                             | 2 Std. |
| Mo  | 19.12.2016  | 20.15-21.45  | Homosexualität                                      | 2 Std. |
| Mo  | 09.01.2017  | 20.15-21.45  | Homosexualität                                      | 2 Std. |
| Sa  | 14.01.2017  | 10.00-13.00  | Kinder kranker Eltern                               | 4 Std. |
| Mo  | 16.01.2017  | 20.15-21.45  | Homosexualität                                      | 2 Std. |
| Mi  | 18.01.2017  | 20.15-21.45  | Kasuistik-Seminar akjp/DPV                          | 2 Std. |
| Sa  | 21.01.2017  | 10.00-13.00  | Kinder kranker Eltern                               | 4 Std. |
| Mo  | 23.01.2017  | 19.30-21.00  | Behandlungstechnik                                  | 2 Std. |
| Mi  | 25.01.2017  | 20.15-21.45  | Freudtexte lesen                                    | 2 Std. |
| Sa  | 28.01.2017  | 11.00-14.00  | Übertragung u. Gegenübertragung Teil 1              | 3 Std. |
| Mo  | 30.01.2017  | 20.00-21.30  | Kasuistik-Seminar akjp/DPV                          | 2 Std. |
| Mi  | 01.02.2017  | 20.15        | Semesterabschlussbesprechung                        |        |
| Sa  | 04.02.2017  | 10.15-11.45  | Freudtexte lesen - Kindheitserinner. d. L. da Vinci | 2 Std. |
| Fr  | 10.02.2017. | 20.30        | Filmvortrag "Ma Folie"                              |        |